

## EMPFEHLUNGEN FÜR EINEN WISSENSCHAFTLICHEN LITERATURBERICHT

### 1. Ziel

Der Literaturbericht behandelt in kurzer und konzentrierter Weise ein wissenschaftliches Problem, das er einem (fiktiven) Leser nahezubringen versucht. Dieses Problem wird von wissenschaftlichen Autoren verschieden behandelt. Der Literaturbericht vergleicht die Positionen/Forschungsmeinungen der Autoren auf der Grundlage einer Auswahl von zwei bis vier Aufsätzen oder Büchern. Dazu formuliert er eine Problemstellung oder eine Frage, die im Umfang von fünf Seiten schlüssig beantwortet oder erklärt werden kann.

### 2. Aufbau

Ein sinnvoller Aufbau eines Literaturberichtes sieht wie folgt aus:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis (nicht zu detailliert gegliedert)
- Einleitung (Problemstellung und Untersuchungskonzept)
- Einordnung der Aufsätze/Bücher und Autoren
- Darstellung und Analyse des Materials und der Aufsätze/Bücher
- Zusammenfassung und Bewertung der Untersuchungsergebnisse
- Literaturverzeichnis
- evtl. Anhang

### 3. Deckblatt

Auf dem Deckblatt stehen alle wichtigen Angaben zum Anlass des Literaturberichtes und der Person des Autors: Name der Universität, Institut, Titel der Arbeit, Name des Verfassers (mit Anschrift und mail-Adresse), Fachsemester des Verfassers, Titel und Datum der Lehrveranstaltung.

### 4. Einleitung

In der Einleitung wird in das Thema der Arbeit eingeführt. Da ein Thema in der Regel sehr breit aufgestellt ist und viele Aspekte beinhaltet, ist es wichtig, aus dem übergeordneten Thema (bspw. nationale Symbole in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert im Vergleich) ein konkretes Problem oder eine spezifische Frage herzuleiten, die im Literaturbericht auf der Grundlage einer kleinen Auswahl von Forschungsliteratur bearbeitet werden soll. Das kann bspw. die Frage sein,

welche sozialen Gruppen sich in Denkmalsvereinen zusammenschlossen, ob die Vereine versuchten, sich von anderen gesellschaftlichen Gruppen abzugrenzen und ob es Gemeinsamkeiten für deutsche und französische Denkmalsvereine gibt. Die Einleitung grenzt das Thema auf eine Frage oder auf einen Komplex von Fragen ein und begründet diese Eingrenzung. Dafür werden Leitfragen formuliert, die im Verlauf des Literaturberichtes systematisch beantwortet werden sollen.

## **5. Darstellung und Analyse**

Die Leitfragen dienen zugleich als Vergleichsbasis für die Aufsätze/Bücher, die zur Bearbeitung des Themas herangezogen werden. Sie werden im Hauptteil der Arbeit, der Darstellung und Analyse der Fragestellung, untersucht und beantwortet. Hier beschreiben Sie historische Phänomene, skizzieren Entwicklungslinien, breiten Sie die Argumente und Thesen der Sekundärliteratur aus und diskutieren sie. Sollten Sie auf konträre Positionen in der Sekundärliteratur stoßen, führen Sie sie als Für und Wider sorgfältig auf und wägen sie gegeneinander ab. Wichtig ist, dass Ihr Argumentationsgang für den Leser plausibel und nachvollziehbar ist und dass er die Richtigkeit Ihrer Angaben überprüfen kann anhand der Literaturverweise, die Sie bei zentralen Aussagen oder Thesen im Text anbringen.

## **6. Zusammenfassung/ Schluss**

Am Schluss des Literaturberichtes steht eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse. Dazu gehört vor allem, dass Sie Antworten auf Ihre Leitfragen formulieren. Da die Leitfragen in der Einleitung einem größeren Themenkomplex entnommen wurden, ist es wichtig, dass die Ergebnisse in der Zusammenfassung wieder in den übergeordneten Themenzusammenhang eingebettet und mit ihm verknüpft werden. (Was sagt bspw. die soziale Zusammensetzung von Denkmalsvereinen über nationale Bewegungen in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert aus?) Auf Grundlage der Analyseergebnisse können Sie Forschungsmeinungen entweder kritisch bewerten oder aber Sie diskutieren konträre Positionen, an deren Ende Sie als AutorIn eine gut begründete Präferenz für eine Position aussprechen.

## **7. Bibliographie**

Verzeichnen Sie in der Bibliographie die Werke, auf die Sie im Literaturbericht Bezug genommen haben, sowie alle weiteren Werke, die bei der Bearbeitung des Themas relevant waren, auch wenn sie nicht explizit im Literaturbericht benannt oder zitiert werden.

## **8. Formalia**

Der Literaturbericht hat eine maximale Länge von fünf Seiten und es wäre schön, wenn er in einem leserfreundlichen Layout eingereicht wird (Schriftgröße pt 12; Zeilenabstand 1,5; Seitenrand, Seitennummerierung).